



© 2jenn - Fotolia.com



INNOVATION IN NETZWERKEN AUFBAUEN

Arbeitskreisleitung

Dr. Diane Robers
Head of Innovation Competence Center
PricewaterhouseCoopers AG, Frankfurt

Betreuung des Arbeitskreises

Fraunhofer-Institut für Arbeits-
wirtschaft und Organisation IAO
Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Walter Ganz
Telefon +49 711 970-2180
walter.ganz@iao.fraunhofer.de

Bernd Bienzeisler
Telefon +49 711 970-2088
bernd.bienzeisler@iao.fraunhofer.de

www.fitfuerinnovation.de

Zentrale Ziele des Arbeitskreises

Netzwerke sind für Innovationen heute unerlässlich. Neue Ideen beruhen oft auf den Beiträgen von Einzelnen, doch erst durch die Verknüpfung der Beiträge unterschiedlicher Akteure oder Kooperationen mit Partnern werden entscheidende Innovationserfolge errungen. Deshalb sollen offene, auf Austausch und gemeinsame Entwicklung abzielende Innovationsprojekte besonders unterstützt werden. Die Gestaltung von leistungsfähigen Innovationsnetzwerken steht im Fokus dieses Arbeitskreises. Dazu werden unter anderem wesentliche Erfolgsfaktoren, technologische und organisatorische Rahmenbedingungen sowie mögliche Anreiz- und Steuerungssysteme diskutiert.

Strategische Partnerschaft

»Fit für Innovation«

Die Partnerschaft hat das Ziel, das Bewusstsein für die Bedeutung der Innovationsfähigkeit in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu schärfen. Sie ist Wissens-, Transfer- und Lernforum, das Unternehmen und Beschäftigte in die Lage versetzt, Innovationen herbeizuführen und die dazu erforderlichen Veränderungen erfolgreich zu gestalten.

Die Strategische Partnerschaft will die Innovationsdynamik stärken und die Entwicklung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen unterstützen. Der Engpass liegt nicht in der Verfügbarkeit guter Ideen oder neuer Technologien, sondern in der erfolgreichen und schnellen Umsetzung in innovative marktgängige Produkte und Dienstleistungen.

Erfolgsfaktor Netzwerke

Innovation und Kreativität gedeihen am besten dort, wo Menschen bereit sind, und sich Nutzen davon versprechen, ihr Wissen mit anderen zu teilen. Die Fähigkeit von Unternehmen zur Ausbildung von Netzwerken wird künftig über wirtschaftlichen Erfolg und Misserfolg entscheiden. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass die Komplexität von Produkten und Prozessen so stark zunimmt, dass diese nur durch kooperative Formen der Arbeitsteilung zu beherrschen ist. Hinzu kommt, dass Netzwerke selbst zu einer Quelle für Innovationen werden, weil in Netzwerken Problemstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und Bedürfnisse von Kunden und Kooperationspartnern identifiziert werden können.

Themenschwerpunkte

Im Arbeitskreis arbeiten Vertreter der Wirtschaft unterschiedlicher Größe und Branchen sowie Vertreter aus Wissenschaft, Verbänden und Politik zusammen. Ziel ist es die erfolgreiche Gestaltung von Netzwerkinnovationen in Gegenwart und Zukunft praxisnah zu bearbeiten. Dazu werden Erfolgsfaktoren anhand von Good Practices erörtert und wirksame Handlungsempfehlungen abgeleitet. Dabei orientieren wir uns an den Interessen und Erfahrungen der Arbeitskreis-Mitglieder, die sich u. a. folgenden Ausgangsthemenstellungen zuordnen lassen:

- Open Innovation: Kunden, Partner und Beschäftigte erfolgreich in Innovationsprozesse einbinden
- Kombination von Stärken und Ressourcen in der Wertschöpfungsarchitektur nutzen
- Echten Mehrwert eines Netzwerkes herausarbeiten (kurzfristig vs. langfristig)
- Geber- und Nehmer-Rolle in Netzwerken berücksichtigen
- Unterschiedliche Lerngeschwindigkeit in Kooperationen berücksichtigen (u.a. Motivationsproblem)
- Einfluss von Vertrauen zwischen einzelnen Netzwerkpartnern auf das ganze Netzwerk berücksichtigen
- Innovationskultur: unterschiedliche Offenheit für freien Austausch in Netzwerken berücksichtigen (z.B. Generationen, Branchen)
- Die richtigen Mind-Sets kombinieren: Querdenken und Einzigartigkeit
- Unterstützende Technologien wie Internet und Methodiken einsetzen
- Wissen von Kernkompetenzen schützen: intellectual property

Wirkung und Nutzen

Die Ergebnisse des Arbeitskreises werden in Broschüren und im Internet verbreitet. Durch öffentliche Veranstaltungen werden weitere Unternehmen und Interessierte eingebunden und aktiviert. Alle Mitglieder der Strategischen Partnerschaft »Fit für Innovation« wirken als Multiplikatoren für die Ergebnisse in ihren jeweiligen Netzwerken.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



Projekträger im DLR

Die Strategische Partnerschaft »Fit für Innovation« wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem ESF unter dem Förderkennzeichen 01XZ09011 gefördert.